

## Alpha eine große Hilfe für Gefangene, nicht wieder rückfällig zu werden.

**Ellie Roy, Direktorin der Regierung der Verbrechenreduzierung in England, eröffnete die Gefängniskonferenz**

Die Englische Direktorin der Regierung für die Reduzierung der Verbrechen, Frau Ellie Roy, nahm an der Alpha Konferenz für ehemalige Straffällige im November teil und lobte den Alpha Kurs, indem sie sagte: "Alpha kann einen Unterschied machen."

Weiters sagte sie, dass wir mehr tun müssen, um die Anzahl der Menschen im Gefängnis zu verringern, da viele derer, die ins Gefängnis gehen, wieder rückfällig werden.

Obwohl die Regierung sehr viel dagegen unternimmt, damit diese Menschen nicht rückfällig werden, kann nichts ohne weitere Hilfe geschehen.

Das wäre auch der Punkt, wo viele freiwillige Organisationen, verschiedene Kirchen und eben auch Alpha eintreten. Es ist nicht einfach, gute Entscheidungen zu treffen, wenn die Menschen, denen du helfen willst, gegen dich vorgehen.

Zusammenfassend sagte sie: "Alpha kann einen Unterschied machen, und deshalb bin ich froh, heute hier sein zu dürfen und wünsche ihnen alles Gute für die



Diskussionen des restlichen Tages."

Die Konferenz wurde in London gehalten und wurde von über 400 Menschen besucht, darunter Polizisten und ehemalige Gefangene.

Neben den Sprechern war auch der stellvertretende Hauptschutzmann Simon Taylor von der Norfolk Polizeitruppe anwesend, der auch der Präsident der englischen christlichen Polizeivereinerung ist.

Herr Taylor stellte sich selbst vor als einen Menschen, der die letzten neun Jahre Alpha durchführte.

Er rief Christen auf, für die Polizei zu beten und sagte: "Bitte liebt eure Polizei. Wir sind normale Menschen!

Ich glaube, einige Menschen denken, dass wir von einem anderen Planeten kommen und sind sehr erstaunt, dass auch wir ein Herz haben und an Jesus

Christus glauben und ihm mit Freude nachfolgen und zujubeln können." Weiters rief er auf, für die ehemaligen Gefangenen zu beten und mit den Gebeten die Arbeit der christlichen Polizeivereinerung zu unterstützen. Joel Edwards, Generalsekretär des evangelischen Bundes in England, sprach am Ende der Konferenz davon, die Gefängnisarbeit zu loben. Er sagte mit einem Lächeln: "Es ist kein zu respektierendes Gefängnis, wenn dort kein Alpha Kurs stattfindet!" Ihn fasziniert am meisten an Konferenzen wie dieser, dass sie Kirchenleiter und Gemeinden dazu herausfordern, Hoffnung zu den Menschen in den Gefängnissen zu bringen.

*Auszug aus der Internationalen Alpha News Nr. 34*

## Erstes Gefängnis Alpha Forum in Wien

Am 14. Februar 2004 fand in der Freien Christengemeinde Halbgasse das erste Gefängnis Alpha Forum statt. 35 TeilnehmerInnen trafen sich zum Kennenlernen und einem Austausch über die bisherigen Erfahrungen mit dem Alpha Kurs in Gefängnissen.

Herr Oberstleutnant Weiner, Leiter der JA Hirtenberg, hat uns als erster Sprecher in die Gefängnisbesucherregeln eingeführt. Er eröffnete uns auch das Verständnis für Gefängnisse, deren Insassen und Wärter. Eines seiner Zitate: „Ein gläubiger Beamter vermag die täglichen Eindrücke – und diese sind nicht wenige – anders zu verarbeiten als ein nicht gläubiger!“

Ihm schloss sich Mag. Andreas Hornig als katholischer Anstaltsseelsorger an. Seine beeindruckende Offenheit anderen christlichen Konfessionen gegenüber lässt mich immer wieder Gott danken,

denn ohne diesen Mann wäre die Gefängnisarbeit in der JA Hirtenberg undenkbar.

Auf die Frage von Horst Reeh, (Gefängnis Alpha Berater und Leiter dieser Veranstaltung), was denn erlaubt sei, antwortete Herr Mag. Hornig: „Ihr dürft alles, nur eines nicht, dem Heiligen Geist im Weg sein!“

Manches gäbe es noch zu berichten, wie z.B. die Zeugnisse von unserem Josef Reiter (Polizist und Pionier in der Gefängnis Arbeit in Österreich), der als „alter Hase im Gefängnisdienst“ vieles erleben durfte. Ebenso der Bericht von Horst Reeh, der diese Arbeit mit selbstlosem, unermüdlichem Einsatz voran bringt. Weitere wichtige Personen in diesem Dienst wie Wolfgang und Angela Pöschl, Herbert Dworak, Jim Courter, Hans Frick u.v.m. sprachen aus ihrem Herzen und Erleben.

Fakten des Nachmittags:

Start einer neuen, überkonfessionellen Arbeit mit Plattform. Derzeit 35 Teilnehmer, viel Austausch, einige neue Mitarbeiter hauptsächlich im Bereich des Gebets. Das ist ja auch der wichtigste Teil!

Gebetsanliegen:

Ein Team steht bereit und wartet auf offene Türen für Alpha in einem neuen Gefängnis!

„Liebt einander weiterhin als Brüder. Vergesst nicht, Brüder aus anderen Gemeinden gastfreundlich bei euch aufzunehmen. Auf diese Weise haben einige, ohne es zu wissen, Engel aufgenommen. Denkt an die Gefangenen, als ob ihr selbst mit ihnen im Gefängnis wäret.“ (Hebräer 13,1-3)

*José Martinez FCG Halbgasse*

## Gefängnis Alpha Bericht aus der Frauen-Justizanstalt Schwarzau

Gestern bekam ich einen Brief von einer Teilnehmerin unseres 2. Gefängnis Alpha Kurses, den wir gerade im größten Frauengefängnis Österreichs, der Haftanstalt Schwarzau im Süden von Wien, durchführen.

Ich war sehr berührt von dem, was sie schreibt:  
 „...jeden Mittwoch warte ich wie ein kleines Kind, das auf seine Mutter wartet. Seit ich im Gefängnis bin, habe ich allen Kontakt zu meiner Familie verloren....ich sorge mich sehr um meine Familie, da sie das einzige ist, was ich neben Gott habe...seit Alpha zu uns ins Gefängnis kam und du immer hier bist, habe ich dich angenommen, wie eine

zweite Mutter. Die Alpha Gruppe verändert mich immer mehr und macht mich zu einer neuen Person und das bedeutet, dass ich glücklicher bin als je zuvor...“  
 Auch anderen Insassen ist es bewusst, dass auch ihnen Hilfe angeboten wird. Ein Zeugnis von vielen, die uns ermutigen, weiterzumachen, auch wenn viele Dinge in der Gefängnisarbeit nicht immer einfach sind. *Angela Pöschl*

## Gefängnis Alpha Bericht aus der Justizanstalt Hirtenberg

Wir durften erleben wie nahe Gott uns ist. In den verschiedenen Aspekten unseres Lebens sehen wir, dass Gott der Heilige Geist der ist, der, uns die Richtung vorgibt. Während des Alpha Kurses wurde ich mir meiner Sünden, meiner Fehler und der verschiedenen Verbrechen die ich begangen habe bewusst und ich begann hier im Gefängnis einfach Frieden mit Gott zu schließen. Besonders wichtig für

mich ist folgendes: „Ich hatte ein ganz großes Problem, da ich in meinem Herzen nicht vergeben konnte. Ständig kämpfte ich damit und ich weiß auch gar nicht, wie ich euch das erklären soll. Als wir dann das Alpha Wochenende hatten und Gebetsdienst von außerhalb bekamen, hat dieses Team zu uns gepredigt. Sie haben mit und für uns gebetet und erzählten uns vom Wirken des Heiligen Geistes. Durch diese Lehre war ich plötzlich in der Lage zu vergeben. Es war ein unbeschreibliches Gefühl der Befreiung! Seit diesem Moment habe ich zum wirklichen Frieden mit mir selbst gefunden und ich weiß, dass Gott mir

vergeben hat in dem Maß, indem ich anderen vergeben habe.“  
 In den fast 3 Monaten des Alpha Kurses (wir waren ca. 25 Teilnehmer) sind wir in all unseren Bereichen unseres geistlichen Lebens gesegnet worden. An jedem Tag der hier im Gefängnis abläuft, durften wir die Herrlichkeit und die Gnade Gottes, sein wunderbares Tun und Wirken erkennen.  
 Zum Schluss möchte ich jenen, die dieses Gefängnis leiten dafür danken, dass sie uns die Möglichkeit gegeben haben, an diesem wertvollen Resozialisierungsprogramm teilzunehmen.

*Edward Turay*



## „Gesprengte Ketten“ ein Seelsorge-Konzept hat Erfolg

In der Gegenwart Gottes gibt es die Fülle der Freude!

### Die vier Säulen unserer Arbeit sind:

- Gebetsdienst [info@gkih.org](mailto:info@gkih.org)
- Gefängnis Alpha Kurse
- Abholung vom Gefängnis und Hilfestellung bei den ersten Schritten
- Zurück ins Leben mit Hilfe christlicher Gemeinden

Am 12. März 2004, 8.00 Uhr morgens, wurde Edward Turay aus der

Justizanstalt Hirtenberg entlassen und ich, Horst, habe ihn beim Gefängnistor abgeholt um ihm weiter zu helfen. Es war ein großer Moment für Edward. Vier Jahre war er hinter Gittern und all die Jahre durften wir, das „Gesprengte Ketten Team“, ihn begleiten. Edward besuchte die Bibelrunde, absolvierte die Bibelschule und letztlich den Alpha Kurs als Helfer. In Wien angekommen, haben wir zuerst alle notwendigen Dokumente besorgt, bis hin zu einer Unterkunft und dem Meldezettel beim Magistrat. Einige Tage später habe ich Edward meinem Freund Pastor Karl M. Pilsel vorgestellt und ihn gefragt, ob er Edward in seiner Gemeinde „Oase des Lebens“ aufnehmen würde. Er bejahte meine Frage

und so fand Edward eine für ihn so wichtige Gemeinschaft und geistliche Heimat. Inzwischen ist Edward schon voll integriert und mit eingebunden in verschiedene Tätigkeiten und Aufgabenbereiche. Wir selbst können abschließend nur danke sagen. Unserem HERRN und GOTT, aber auch dieser offenen christlichen Gemeinde mit Herz. Danke!

*Gefängnis Alpha Berater Horst Reeh, GKIH, Postfach 55, 2301 Groß-Enzersdorf  
[horst.reeh@gkih.org](mailto:horst.reeh@gkih.org)*

Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen wollen, bitten wir um Spenden:  
 Kontoname: IHGK bei Sparkasse Melk  
 Spendenkonto: 0000-102814 BLZ: 20237